

STADTGESPRÄCH

Eine Information der CDU Kelsterbach
Ausgabe 3 / Dezember 2006

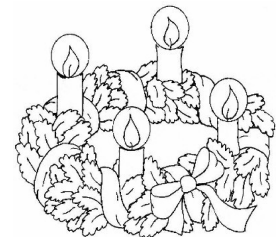


Liebe Kelsterbacherinnen,
liebe Kelsterbacher,

in der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde gegen die Stimmen der CDU-Fraktion der Haushalt für das Jahr 2007 beschlossen. In der heutigen Ausgabe des „Stadtgesprächs“ möchten wir Ihnen die Gründe für die Ablehnung auszugsweise erläutern. Die komplette Haushaltsrede unseres Fraktionsmitgliedes Kristian Furch finden Sie im Internet unter der Rubrik Fraktion auf www.CDU-Kelsterbach.de.

Das Jahr 2006 neigt sich seinem Ende zu. Wir möchten Sie mit ein paar Zeilen auf die Adventszeit einstimmen:

Freude beginnt mit dem Gedanken,
Freude zu bereiten
(Brigitte Theilen)



Was schenk' ich nur?

Daß diese Frage in Streß ausartet,
wünschen wir Ihnen natürlich nicht.

Daß es Ihnen gelingt, das Richtige zu finden,
daß Sie an Weihnachten strahlende Gesichter sehen
und Sie sich auch selbst so richtig freuen können,
das wünschen wir Ihnen von Herzen!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2007.

Ihre Kelsterbacher CDU

Uwe Albert - Vorsitzender

CDU Stadtverband Kelsterbach, Uwe Albert, Albert-Schweitzer-Str. 6-8,
65451 Kelsterbach, Tel. 64746

www.CDU-Kelsterbach.de

eMail: info@cdu-kelsterbach.de

Auszüge der Rede von Kristian Furch zum Haushalt 2007 der Stadt Kelsterbach:

...viele der uns wichtigen Themen haben mehr oder weniger intensiv Eingang in die Maßnahmenplanung gefunden: die Neugestaltung der Innenstadt, die Prüfung der städtischen Einrichtungen auf mehr Wirtschaftlichkeit, der freiwillige Polizeidienst, die Verwaltungsreform...

...Wir alle beobachten mit Sorge eine dramatische Abwanderung des Gewerbes... immer wieder schließen Geschäfte... größere Firmen wandern ab...

... Ich frage den Magistrat: was wird konkret unternommen?... bisher ist keine Veränderung zu erkennen... Wir fragen uns, ob der Wirtschaftsförderer vom Magistrat und der Verwaltung im notwendigen Maße unterstützt wird?

Einnahmen:... Gewerbesteuer: im Ansatz 2007 sind 8 Mio € veranschlagt, diese Zahlen bewegen sich zwar im Erfahrungsbereich (5 - 10 Mio €), aber über den Mittelwert der letzten Jahre hinaus... Die zweite große Einnahmequelle ist der Vorteilsausgleich der Stadt Frankfurt - er schwankte zwischen 2 und 4 Mio € im Jahr... im Ansatz 2007 aber 4,7 Mio €...

Woher der Optimismus der Verantwortlichen? Warum überplanen wir unsere Einnahmen (bis 2010 bei der Gewerbesteuer 3,5 Mio € und beim Vorteilsausgleich 10,7 Mio €) ausgerechnet für Jahre, in denen wir außerdem unseren Rücklagen erhebliche Summen entnehmen werden? Sollten wir Geld nicht erst ausgeben, wenn wir es eingenommen haben? Gerade wegen mancher Planungsunsicherheiten?

... Unsere Befürchtungen: Bürgermeister Engisch wird gerade dann in den wohlverdienten Ruhestand gehen, wenn die echten Zahlen auf den Tisch kommen und die Kassen mehr als leer sind, Kelsterbach also eine Stadt mit Schulden sein wird, evtl. schon in Millionenhöhe. Der Haushalt steht auf wackeligem Boden!

Ausgaben:... Die Personalkosten liegen bei mehr als 11 Mio € im Jahr 2007... Der Stellenplan der Stadtverwaltung ist seit 1985 von 184 auf 262 Stellen gestiegen; dies ist ein Zuwachs von ungefähr 40 %. Die Personalkosten sind im gleichen Zeitraum inflationsbereinigt sogar um 50 % gestiegen. Die Einwohnerzahl Kelsterbachs ist im gleichen Zeitraum nur um knapp 15 % gestiegen. Dies bedeutet: die Stadtverwaltung ist in den letzten 20 Jahren mehr als dreimal so schnell

gewachsen wie die Einwohnerzahl. Nach Zahlen des Bundes der Steuerzahler leistet sich Kelsterbach Personalkosten von 771 € pro Kopf. Der Durchschnitt vergleichbarer Städte liegt bei 375 € pro Kopf. Das ist weniger als die Hälfte! Um diese Zahlen zu erreichen, müßte die Stadt Kelsterbach 130 Stellen streichen. Es geht hier natürlich nicht um Entlassungen, sondern um einen schrittweisen Abbau auf der Basis freiwerdender Stellen. Die Bediensteten der Stadt Kelsterbach sollen nicht die Zeche für die jahrzehntelange Aufblähung des Verwaltungsapparates zahlen!...

... Diese auszugsweise dargestellten grundsätzlichen Erwägungen machen es der CDU-Fraktion unmöglich, dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf zuzustimmen.

* * *

Antrag der CDU-Fraktion an die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelsterbach

„Der Steuersatz für die Gewerbesteuer wird für das Haushaltsjahr 2007 statt auf 380 v. H. auf 350 v. H. festgesetzt.“

Begründung:

Um der permanenten Abwanderung von Gewerbebetrieben entgegenzuwirken und damit bestehende Arbeitsplätze in Kelsterbach zu sichern, aber auch um die Attraktivität Kelsterbachs als Standort im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden zu verbessern und damit die Ansiedlung neuer Betriebe - und somit neuer Arbeitsplätze - zu fördern, ist die beantragte Absenkung erforderlich.

Der derzeitige Gewerbesteuersatz ist im Vergleich zu den meisten umliegenden Gemeinden überhöht: Flörsheim 300 %, Hattersheim 310 %, Hofheim 315 %, Mörfelden-Walldorf 380 %, Raunheim 400 %, Rüsselsheim 340 %. Bei der Prüfung der Jahresrechnungen 2003 und 2004 wird klar darauf hingewiesen, daß Kelsterbach die Steuerkraft bei der Gewerbesteuer mehr als voll ausschöpft.

In Frankfurt soll der Steuersatz für die Gewerbesteuer ab 1. Januar 2007 von derzeit 490 % auf 460 % gesenkt werden. In Eschborn wurde bereits beschlossen, daß der Steuersatz ab 1. Januar 2007 von 300 % auf 280 % gesenkt wird.

Warum ist eine Senkung des Gewerbesteuersatzes in Kelsterbach nicht möglich?